

TOUREN-APP
NEU
UPDATE-SERVICE

NEU SEE LAND

Wo Regenwald auf
Traumbuchten trifft
Im Kajak den Abel
Tasman National Park
erpaddeln

Zwischen Riesling und
Pinot
Bei den Winzern von
Wairarapa

Reisen mit

idior

AUFTAKT

Entdecken Sie Neuseeland!



© laif: Hauser

Mount Taranaki auf der Nordinsel

Hier ist alles noch jung und frisch. Am Zipfel des grünen *Farnwedels* spiegelt sich die Sonne im Tau, dahinter brechen sich Wellen am weißen Sandstrand, und kreischende Seevögel jagen Fische im blauen Meer. *Regenwald* umrahmt die langen *Gletscherzungen*, tiefe Fjorde und Seen reflektieren schneebedeckte Gipfel, und Vulkane ragen in den stahlblauen Himmel. Rohe Naturgewalten brechen die Erdoberfläche auf, an manchen Orten stinkt es richtig – nach

faulen Eiern, [Schwefeldünste](#). Neuseeland ist so [abwechslungsreich](#) wie ein Europa im Taschenformat, ein kleines Land, das immerhin noch rund 30 000 km² größer als das Vereinigte Königreich ist, aber mit rd. 4,8 Mio. Einwohnern noch nicht einmal an ein Zehntel der UK-Bevölkerung heranreicht.

Zugegeben, es liegt nicht gerade um die Ecke, und wenn Sie endlich da sind, werden Sie erst mal platt sein. Aber wer die zwei [Langstreckenflüge](#) von je ca. 11 Stunden hinter sich hat, wird nach überstandem Jetlag ein wunderschönes, sicheres und abwechslungsreiches Reiseland finden. Mit einem ausgezeichneten touristischen Netzwerk von Unterkünften, unkompliziertem Transport und unzähligen Attraktionen für die gut [4 Mio. Besucher](#) pro Jahr. Das Land am anderen Ende der Welt ist schon lange kein Geheimtipp mehr – sorry! Und dennoch ist es hier umwerfend schön, auch wenn die Hauptattraktionen zur Hochsaison im neuseeländischen Sommer von Dezember bis Februar [rappelvoll](#) sind.

Egal ob mit geschnürten Wanderstiefeln, in Flossen oder Snowboardboots – Aktivurlauber dürfen hier richtig Gas geben. Sie können das ganze Land auf dem neuen [Te Araroa Walkway](#) abwandern oder mit dem Fahrrad den Great Cycle Track erstrampeln – von Cape Reinga hoch im Norden bis runter in den tiefsten Süden bei Bluff. Neun Great Walks erschließen die [Nationalparks](#) und zahllose kürzere Wanderwege viele andere Naturwunder. Der Neuseeländer selbst ist oft so ein richtiger Naturbursche, „[going bush](#)“ ist also nicht nur für Touristen ein beliebter Zeitvertreib. Für mehr Nervenkitzel stürzen Sie sich von Brücken, aus dem Flugzeug oder eine Klippe hinunter – es erwarten Sie einmalige Aussichten. Das Klima ist [gemäßigt europäisch](#), und die Kiwis – wie sich die Einheimischen selbst nennen – sind einfach nur nett.



© mauritius images/Alamy: G. B. Evans

Wo Politiker bienenfleißig sind: Wellingtons „Beehive“ mit angrenzendem Parlamentsgebäude

WO ROHE NATURGEWALTEN DIE ERDOBERFLÄCHE AUFBRECHEN

Alles ist recht übersichtlich hier: im Osten der Pazifik, im Westen die *Tasman Sea* und dazwischen Nord- und Südinsel, im Meer drum herum verteilt Hunderte kleinerer Inseln. Im zum Teil *subtropischen Norden* füllen Ausflüge in Regenwälder, an Strände und Seen, auf Vulkane und grüne Hügel Ihre Urlaubstage bis zum Bersten. Auf der Südinsel wird's urtümlicher, dort finden Sie mit Alpen, Gletschern und Fjorden ein unfassbar großes wie vielseitiges Wander- und Bergsteigerparadies. Das *Fiordland* ist eine der drei Unesco-Weltnaturerbestätten des Lands. Und dann die *Küsten* – mehr als 16 000 km sind es zusammgelegt. Nirgendwo in Neuseeland werden Sie weiter als 120 km vom Meer entfernt sein; die Sehnsucht nach Salzlucht lässt sich von fast überall innerhalb weniger Stunden stillen – mit Surfbrett, Kajak oder *Stand-up-Paddle-Board* können Sie den Wellen trotzen. Die 44 Meeresschutzgebiete sind übrigens alle „No Take“-Zonen, man darf dort nichts entfernen. Also lassen Sie die schönen Muscheln am Strand! Ausgesprochenes Stadtleben gibt es übrigens auch, das beschränkt sich aber auf *Auckland*, die größte Stadt im

Norden der Nordinsel, und die Hauptstadt *Wellington* am Südzipfel. Christchurch und Dunedin im Süden sind dagegen recht übersichtlich. Neuseelands Tiere sind Legende. Es gibt *knuffige Vögel*, die lieber laufen als fliegen, nicht nur den Kiwi, der genauso heißt wie die Einwohner. Seltene Delphine spielen mit Surfern in den Wellen, rund um die Inseln tummeln sich *Wale*, Robben und ungezählte Seevogelarten. Irgendwas Gefährliches? Fehlanzeige! Anders als beim ozeanischen Nachbarn Australien erwarten Sie in Neuseeland viele einzigartige Arten, die meistens *absolut harmlos* sind und wirklich ganz niedlich aussehen. Okay, ausgenommen vielleicht die gruselige Weta, eine fette *Riesenheuschrecke*, die Ihnen in Höhlen auf die Schulter plumpsen könnte. Aber sie tut ja nichts.

NEUSEELAND IST KEIN BILLIGREISELAND

Wer auf sehr alte Erdgeschichte steht, sucht sich am besten ein anderes Reiseziel. Denn Neuseeland ist ein *geologischer Newbie*, eins der jüngsten Länder der Erde. Es hat sich erst vor 80–100 Mio. Jahren vom Superkontinent Gondwana abgespalten. Seine Jugend beschert ihm eins der *aktivsten Vulkanfelder* der Welt. *Es rappelt und rumpelt* an diversen Ecken, und Mini-Erdbeben sind an der Tagesordnung. Die Thermalgebiete rund um *Rotorua* auf der Nordinsel sind durchaus in der Lage, Ihnen den Atem zu nehmen – und nicht nur, weil es dort so stinkt. In der Gegend bekommt, wer will, auch einen tiefen Einblick in die Kultur der selbstbewussten Maori, mit *Haka, Hongi und Powhiri*, also Kriegstanz, Nasenstupser und Willkommenszeremonie. Nach der Maori-Überlieferung taufte die Frau von Kupe, dem sagenumwobenen polynesischen Seefahrer, der Neuseeland als Erster erreicht haben soll, die Inseln „Aotearoa“ – *Land der langen weißen Wolke*, fortan der Maori-Name für ihre (neue) Heimat. Die ersten Einwanderer kamen im 13. Jh. mit ihren Kanus aus dem Südpazifik; heute hat die Kultur der stolzen, nach Schätzungen rund 735 000 Maori einen vergleichsweise hohen Stellenwert im Land. Der *Vertrag von Waitangi* regelte ab 1840 die Wohngemeinschaft zwischen der Britischen Krone und der einheimischen Bevölkerung. Europäische Siedler hatten im 18. Jh. das grüne, fruchtbare Paradies für sich entdeckt und sofort den wirtschaftlichen Nutzen erkannt. Die Folge: kriegerische Auseinandersetzungen und bis heute *umstrittene Besitzansprüche*. Ausgerechnet in einem Land, das Platz zur Genüge bietet, ist Grundbesitz traditionell ein Streitpunkt. In Auckland zählen die *Grundstücks- und Immobilienpreise* zu den höchsten der Welt. Überhaupt sind die Lebensunterhaltungskosten sehr hoch. Neuseeland ist kein Billigreiseland. Vieles muss den langen Weg ans andere Ende der Welt transportiert werden. Selbst für einheimische Produkte zahlt man vor Ort oft mehr. Wundern Sie sich also nicht, wenn der *Sauvignon Blanc* aus Marlborough teurer ist als zu Hause. Wein oder Bier trinken die Kiwis übrigens ganz gerne. Man gönnt sich

ja sonst nichts. Auch wenn viele bei einem jährlichen Durchschnittseinkommen von rund 49 000 NZ\$ (ca. 29 000 Euro) hohe Schulden haben und oft einen *Nebenjob* brauchen, um irgendwie über die Runden zu kommen.

Politisch gehört Neuseeland nach wie vor zum Commonwealth, die Queen ist *repräsentatives Staatsoberhaupt*. Das Land regiert sich aber völlig unabhängig von der Krone, viele fordern deshalb auch die komplette Loslösung von Großbritannien. Bei den Parlamentswahlen 2017 gab es einen *gravierenden politischen Wechsel* von der konservativen National Party zu einer Koalition aus Labour, der nationalistisch-populistischen NZ First und den Grünen. Premierministerin Jacinda Ardern regiert das Land von der Hauptstadt Wellington aus.

Trotz aller Naturliebe der Kiwis fällt das Image vom Clean Green New Zealand leider unter die Rubrik irreführende Werbung. Beim Umweltschutz, insbesondere in Sachen Abwasserentsorgung, Plastikvermeidung und Gewässerschutz, haben die Neuseeländer *großen Nachholbedarf*. Bei der Versorgung erneuerbarem Strom ist man mit fast 90 Prozent aber schon gut dabei. Wasser- und Windkraft sowie Erdwärme sind die Hauptenergielieferanten.



© mauritius images/Westend61: H. Spiering